

Da war ich mit Sascha, den ich nun mal sehr mag, wie so oft zum skaten gewesen. Und nach dem die anderen Jungs schon alle weg waren, da meinte er, das er Bock hätte sich in die vom Bruder geliehenen Trainingshose zu pissen. Er tat es wirklich und es wurde dann sogar noch mehr. Wir haben uns beide in die Hose gekackt und wie wir unsere Hosen gestrichen voll hatten, hatten wir nicht nur beide einen megaharten Schwanz in unseren Hosen. Es geschah noch etwas, womit ich nicht gerechnet hatte. Sascha wollte mich küssen. Aber nicht so einen Bruderkuss auf die Wange, wie wir es früher taten, sondern er wollte mich richtig mit einem Zungenkuss knutschen. Es war einfach abgefahren schön, wie wir da bei der Pipe standen, in den Armen hielten und uns küssten, wie ein Liebespaar... - eigentlich wollte wir das nun noch alleine weiter genießen, denn Sascha hatte mir gerade noch eingestanden, dass er mich mehr mag. Das war schon eine klassische Liebeserklärung. Ich mochte ihn ja auch mehr, als ich es bisher mir und ihm gegenüber einzugestehen traute. - Doch nun war doch noch sein Bruder Tobias dazu gekommen. Naja, weil er es auch so geil findet, sich ab und an richtig in die Hose zu machen, haben wir ihn gerade gebeten, es uns mal zu demonstrieren, wie er sich in die Hose macht und das ja wohl nicht zum ersten Mal...

Tobias grinste, wie wir ihn darum baten, es uns zu zeigen wie er es macht. "Wie du willst, nichts leichter als das." Er steckte seine Hände in die Taschen seiner Trainingshose und kam plötzlich einen Schritt auf mich zu. Er stand mit seiner Beule so nah an meinem Gesicht, dass ich mit der Zunge seine Beule berühren konnte. "Na Marcel, geile Beule, was? Willste die lecken?" Eigentlich hätte ich in diesem Moment lieber Saschas Beule geleckt, aber die von Tobias war auch nicht ohne. Ich zog ihn also ein Stück näher zu mir ran und massierte mit meiner Zunge seine Beule durch die Hose. Tobias stöhnte auf und ich merkte, wie es feucht wurde. Die Sau pisste sich hemmungslos in seine blaue Trainingshose. Es lief ihm die Beine runter und mir auf meine Baggy. "Oh ja, das ist sowas von schweinegeil, hab das noch hier draußen gemacht", grunzte Tobias. Als er abgepißt hatte, ging er zu seinem Bruderherz und kniete vor ihm hin. Dabei berührte er die Baggy von Sascha. "Oh, Bruderherz is ja auch ganz nass. Er hat meine Trainingshose unter seiner Baggy, geil... und sich voll eingeschissen..." dann drückte er den Oberkörper von Sascha ganz langsam nach hinten. Sascha verstand, er sollte sich hinlegen. Als Sascha lag, setzte sich sein Bruderherz mit seinem Arsch auf sein Gesicht. Ein geiler Anblick, wie Sascha seine Nase in die Kimme seines Bruders bohrte. Tobias erhob sich leicht vom Gesicht seines Bruders und schaute mich an. "Hey Marcel, steh auf und komm bitte her. Ich will an deinem Baggyarsch schnüffeln, während ich mir dabei in meine Hose scheiße." Ich ging zu ihm rüber, stellte mich breitbeinig über Sascha, so dass Tobias an meinem Arsch schnüffeln konnte. Tobias bohrte seine Nase spürbar in meine verschissene Kimme und stöhnte auf. "Ihr seid richtige Säue", stammelte er "und ich scheiß mir jetzt auch in meine Hose." Sascha bäumte sich aus dem Liegen auf, was für mich ein deutliches Zeichen war, dass ihm sein Bruder grad ne Ladung auf die Nase setzt, man hörte es sogar dabei knistern. Tobias stöhnte auch auf. "Ja, wow, geil... Ich hab jetzt die volle Ladung drin in der Hose. Schön weich und schmierig." Tobias stand auf und begann, herumzulaufen. Aber nicht so, wie man normal herumläuft, sondern er lief breitbeinig und massierte sich mit einer Hand seinen verschissenen Arsch und mit der anderen Hand wichste er seinen Schwanz durch seine Jogginghose ab. Er schien wie im Trance zu sein. "Eh! Nicht abwixen", sagte Sascha "lass uns zu Marcel nach Hause gehen und dort noch richtig rumsauen." Tobias und ich nickten, wir nahmen unsere Rucksäcke und machten uns auf den Heimweg. Wir gingen noch einige Meter mit einer mehr als deutlichen Beule auf unseren Hosen, wo unsere Latten drunter standen...

Auf dem Heimweg nutzten wir die kleinen Straßen und Gassen, damit uns möglichst niemand in unseren vollen gekackten Klamotten entdeckt und es noch irgendwelchen Ärger gibt. Und wie wir alle drei etwas breitbeinig gingen, da meinte Sascha "Ey, Marcel, das ist ja ein megageiles Feeling, mit ner vollen Ladung in der Baggy rumzulaufen." Ich stimmte ihm zu und auch Tobias schien es zu gefallen, denn wir drei hatten noch immer eine andere fette Beule. In unseren vollen Hosen machten unsere Schwänze so hart ab, dass das sicher noch schlimmer aussah, als die Beule die wir hinten auf unseren Hosen haben. Darum packten wir uns auch immer wieder an unsere Schwanzbeule und drückten und massierten unsere Kolben, damit sie auch als Latte die Hose beulen. Und wenn wir das noch so weitermachen, kann es sein, dass es uns in unseren vollgepissten und geschissenen Hosen kommt. Das wäre total abgefahren, mitten auf Straße einen Abgang zu bekommen, aber wir wollten noch mehr mit unseren eingesauten Hosen machen. - Nach ca. 10 Minuten waren wir endlich bei mir zu Hause angekommen. Schnell die Treppe hoch, damit uns nicht doch noch die Nachbarn sehen. Kaum in meiner Wohnung angekommen, stand Tobias breitbeinig in seinem vollgeschissenen blauen Trainingsanzug im Flur und hatte beide Hände in den Hosentaschen. Und obwohl so eine Hose nur wirklich nicht eng geschnitten ist, konnte man sehen, dass er einen Steifen hat, denn der Stoff dehnte sich mehr als deutlich vorne aus. "Ich muss pissen", sagte er und einige Sekunden später wurde seine Hose im Schritt dunkel. Tobias kümmerte sich nicht mal mehr darum, zu fragen, wo das Klo ist, (er weiß ja wo es ist) noch darauf Rücksicht zu nehmen, dass er sich bei mir im Flur stehend in die Hose pisst. Es lief ihm das linke Hosenbein hinunter bis in seine Sneakers. Und wieder begann er mit einer linken Hand seinen Schwanz durch die Hosentasche zu bearbeiten und mit seiner rechten Hand massierte er seinen verschissenen Arsch. Dabei sah er uns an und sagte "Wow, das ist ja saugeil, ich muss jetzt abspritzen, ich kann nicht anders..." dabei ließ er sich auf seine Knie fallen, wickelte weiter seinen Schwanz durch die Jogginghose ab und sah mit bettelnd an "Bitte Marcel, lass mich an deiner verschissenen Baggy schnüffeln." Da es mich geil macht, so was versauten zu tun, stellte ich mich so hin, dass Tobias an meinem Baggyarsch riechen konnte. Er bohrte seine Nase tief in meine Kimme. Ich merkte, wie er mir meinen Haufen in der Kimme verschmierte. Nach wenigen Sekunden bäumte er sich auf und spritzte seine ganze Ladung in seine blaue Trainingshose. Nachdem er wieder richtig zu sich gekommen war, stand er auf und schaute an sich herab. "Ich bin ja völlig eingesaut, ich sollte wohl in der Dusche verschwinden", sagte er. Ich zeigte ihm die Tür und er verschwand breitbeinig ins Bad. "Viel Spaß noch euch beiden, ich mache mich erstmal sauber" sagte er, warf uns eine Kusshand zu, was so viel bedeuten soll, er weiß, das wir nun nicht nur weiter rumsauen wollen, sondern das wir unsere gerade offenbarten Gefühle genießen wollen.

So waren Sascha und ich endlich mal allein, wenn auch nur für eine begrenzte Zeit. "Wollen wir in mein Zimmer gehen?" fragte ich. Sascha nickte und wir verschwanden in meinem Zimmer. Ich holte ein Gummilaken aus meinem Schrank und legte es über mein Bett. Das ich sowas hier habe, das bemerkte Sascha nur mit einem Lächeln. Somit war ihm jetzt auch klar, dass ich sowas sicher nicht zum ersten Mal gemacht habe. Schnell ließen wir uns beide auf das Bett fallen und küssten uns eng umschlungen. Dabei liebkosten wir uns auch, als wären wir ein verliebtes Pärchen, was ja auch stimmte. Bald faßte Sascha mit einer Hand an meinen Arsch und massierte meine Kimme. Ich stöhnte auf, weil es sich geil anfühlt, wenn dir jemand dabei die Kacke so richtig über den Arsch verteilt. Ich gab Sascha einen fetten Schmatzer auf den Mund und fragte "Hast du Bock, rum zuschmieren?" Er nickte und strahlte mich an. Wir öffneten unsere Gürtel und die Knöpfe der Hosen, damit wir uns gegenseitig hinten in die Hosen greifen können. Ich fuhr ganz langsam mit meiner Hand in seine Hose, spürte die Trainingshose, die Sascha unter der Baggy trug und dann war meine Hand in der warmen braunen Masse. Es fühlte sich saugeil warm und schmierig an. Sascha lag auf mir und schaute mir ganz tief in meine

Augen. "Du geile Sau, verschmier es mir richtig." Ich griff immer tiefer in seine Baggy und hatte seine verschmierten Eier in meiner Hand. Ganz langsam kam Saschas Gesicht näher, er lächelte und gab mir einen tiefen Zungenkuss. "Ich muss pissen. Soll ich es wieder in die Hose laufen lassen?" Ich nickte und fügte noch an "das Bad ist doch sowieso jetzt belegt, wie willst denn sonst anders abpissen, außer in die Hose." - "Stimmt, da hast du recht..." und wenige Sekunden später spürte ich, wie es an meinem Schwanz warm wurde. Sascha pisste in seine Baggy und es lief bis in meine Kimme und sammelte sich dort auf der Plane...

Ich holte meine verschmierte Hand aus Saschas Hose. "Ich möchte deine geile Scheiße an meinem Schwanz spüren." Sascha wußte sofort, was ich wollte, rollte sich von mir herunter und ich griff mit der verschmierten Hand in meinen Boxershirt. Es war megageil, Saschas Scheiße an meinem Schwanz zu haben. Ich hatte einen Megaständer und begann mit wixen. Sascha hockte neben mir und mit beiden Händen drehte er mich auf meinen Bauch, so dass ich mit wixen aufhören musste. Dann spürte ich, wie er meine Baggy langsam herunterzog. "Ich möchte deinen verschissenen Arsch sehen." Ich hob meinen Arsch leicht an, damit er es leichter hatte. Meine Baggy war bereits heruntergezogen und nun kam der Boxershirt dran. "Wow, du hast ja ne schöne fette Ladung reingedrückt. Deine ganze Kimme ist voll braun." Ich spürte, wie Sascha mit der Hand durch meine Kimme fuhr und einen Haufen meiner Scheiße in seine Hand nahm. "Ich schmiere mir jetzt deine geile Scheiße voll auf meine Brust", sagte er und er hob mit seiner sauberen Hand sein T-Shirt hoch. Dann verschmierte er tatsächlich meine Scheiße auf seiner Brust und stöhnte dabei. "Marcel, darf ich dich ficken?" Ich war überrascht. Bisher hatte mich noch niemand gefickt. "Ich möchte in dir abspritzen, dich ganz intensiv fühlen und dein verschissener Arsch macht mich total an." - "Wenn du ganz vorsichtig bist, dann darfst du", sagte ich. "In der blauen Dose auf dem Regal über dem Bett sind Kondome. Die Gleitcreme, die wir sicher nicht mehr brauchen, das ist bestimmt schon alles ganz weich." Sascha nahm ein Kondom aus der Dose und rollte ihn sich langsam über seinen steifen Schwanz. Ich entspannte mich und spürte, wie Sascha mit seinem Schwanz durch meine verschmierte Kimme fuhr. Er war sanft, glitt mehrfach an meinem Arschloch entlang. Dann spürte ich, wie er langsam den Druck erhöhte, ich zuckte kurz auf von einem geilen Schmerz und dann war Sascha in mir drin. "Ich liebe dich", flüsterte er auf mir liegend in mein Ohr. "Ich dich auch. Spritz in mir ab." Sascha glitt langsam hin und her, ganz vorsichtig und langsam. Mir blieb vor Geilheit fast die Luft weg, Schauer von Aufregung und Geilheit jagten mir über den Rücken. Mein Schwanz war hart wie eine Rakete. Sascha wurde langsam schneller und ich spürte, wie sein Becken an meinen Arschbacken ansetzte. Er stöhnte auf "nicht mehr lange und ich komme." Die Geilheit nahm mir fast meine Sinne. Sascha wurde lauter und die Bewegungen immer intensiver. Er war kurz vor seinem Höhepunkt und auch ich spürte, wie ich kurz vor dem Abspritzen stand, obwohl ich gar nicht an meinen Schwanz herankam. Sascha kam mit einem lauten "Yeah". Eine Sekunde später war ich auch soweit, ich spritzte eine riesige Ladung ab. Sascha sank atemlos über mir zusammen und lag auf meinem Rücken. "Wow, das war saugeil." Er hatte recht, das war das geilste Erlebnis, was ich bisher hatte. - Wir lagen noch nebeneinander eng umschlungen und küssten uns. Da waren wir nun, zwei Dirty Skater, nass und mit verschissenen Baggy's. "Lass uns sowas häufiger machen", sagte Sascha. Ich nickte und wusste, dass dieses Erlebnis nur ein Anfang war, denn wir gaben uns noch mal einen richtigen Kuss. Das Tobias inzwischen gegangen war, hatten wir nicht mal gemerkt. Er wußte es wohl auch längst, wie verliebt wir ineinander sind... - weitere Erlebnisse werden sicher noch folgen... - denn das schönste war nun noch für uns, von nun an hatten wir jedes Mal die Hose voll, wenn wir skaten waren. Dann nahmen wir uns in der Pipe in die Arme und knutschen so lange herum, bis wir auch noch einen gemeinsamen Orgasmus dort draußen in der Pipe hatten... - Wir machten es auch deshalb so offen, weil ja auch Tobias sich nicht nur in die Baggy pisst, sondern wenn er wußte, wir werden

auch in die Hose kacken, schloss er sich uns meistens an. Nur eines, das macht nur wir beide alleine. Unsere Gefühle, die Genossen wir nur noch für uns alleine. Tobias durfte aber auch mal zu sehen...